

Sonja Federer – Ein Gründungsmitglied berichtet



Die Idee, eine Frauengruppe der FDP.Die Liberalen Obwalden zu gründen, brachte mein Ehemann Paul aus dem Vorstand der FDP Sarnen nach Hause. Dort ist ja seit einiger Zeit Carola Weiss Vorstandsmitglied. Was soll eine siebzigjährige Frau nun noch in die Politik einsteigen? Dies und andere Fragen stellte ich mir. Und nach einigen Gesprächen mit Carola, Paul, Claudia und Marian liess ich mich überzeugen als Mitbegründerin einzustehen.

Mein Name: Sonja Federer. Ich wohne in der Hostett in Oberwilen. Tätig war ich mehrheitlich im Verkauf, in den letzten Jahren hatte ich mein eigenes Geschäft Mann oh mio in Luzern. Früher führte ich einen grossen Hanro Shop innerhalb des Jelmoli Kaufhauses in Zürich. Seit fast 30 Jahren lebe ich in unserem schönen Kanton Obwalden zusammen mit meinem Ehemann Paul. Zu meinen Hobbys gehören, nebst unserem Golden Retriever (Hund), die Fasnacht, das Backen und unser schönes Haus. Ja, und dazu ist nun noch die Politik gekommen.

Am 24. Oktober 2018 gründeten wir dann zu fünft unsere Frauensektion FDP Frauen Obwalden. Ich durfte das Amt als Vizepräsidentin übernehmen. Mir war von Anfang an klar, dass ich diese Funktion zwei Jahre wahrnehmen möchte. Und so ist es eben. Anlässlich der schriftlichen Corona GV im Oktober 2020 konnte ich mein Amt weitergeben. Es ist uns ja zwischenzeitlich gelungen, einige jüngere Mitglieder zu gewinnen.

Frauen sind heute in vielen Bereichen nach wie vor untervertreten. Dabei liegt dies meist an den Frauen selbst. Aus ihrem oft noch traditionellen Rollenverständnis heraus drängen Frauen nicht zur Karriere in Politik und Wirtschaft. Das Drängen muss durch Entwickeln ersetzt werden. Frauen sollen sich dabei unterstützen. So ist es für mich nur logisch, dass sich Frauen politisch ähnlich wie Jungparteien in die gesellschaftlichen und politischen Prozesse einbringen können. Dies zu stärken kann über Frauengruppen in der Politik gut und erfolgreich sein. Vielleicht kommt einmal die Zeit, wo es die Frauenflügel in den Parteien nicht mehr braucht. Doch so weit sind wir heute noch nicht.

Der Aufbau ist unterdessen etwas gebremst. Nach einer tollen Aufbauarbeit im Team des Vorstands – wir waren eben gerade flügge – hielt uns Corona doch etwas zurück und wir mussten auf diverse Anlässe verzichten, respektive diese verschieben. Was mir jedoch in toller Erinnerung bleibt, war die Frauendelegiertenversammlung vom 27. April 2019 in Bellinzona. Weiter durften wir im Vorstand eine gut funktionierende Kommunikation unter uns Frauen aufbauen. Der regelmässig erscheinende Newsletter ist ein gutes Beispiel dafür. An dieser Stelle ein Bravo auf unsere Präsidentin Carola. Sie

ist die treibende Kraft und das ist gut so. Ich denke, dass mittlerweile eine gute Basis vorhanden ist. Daraus werden sich sicherlich einige gute Kandidaturen für die nächsten Kantonsratswahlen ergeben. Das ist wichtig, wir Frauen müssen uns noch deutlich besser in die Politik unseres Kantons und unseres Landes einbringen können. Schauen Sie auf die Zusammensetzung der Obwaldner Gemeinderäte, so fallen ebenso die männlichen Besetzungen auf. Auch hier wären erfolgreiche Frauen durchaus als Bereicherung zu erleben. Doch dies liegt am Engagement der Frauen selbst! Wir müssen uns einbringen und bereit sein, mitzuwirken und mitzutragen. Verantwortung zu übernehmen, braucht auch ein wenig Mut. Doch es braucht wiederum uns Frauen, dass wir selbst zu unseren Kandidatinnen stehen.

Es ist nun wichtig, dass wir Frauen uns in die Sachpolitik im Kanton und in den Gemeinden einbringen. Ja, was sagen wir zur Weiterentwicklung unseres Spitals? Uns Frauen kann es nicht egal sein, was mit der Geburtenabteilung passiert. Wie kann eine bessere Lösung aussehen oder ist es am Schluss doch wichtig, diese Abteilung zu behalten und auch zu finanzieren. Viele Frauen werden auch in der Zukunft eine wichtige Rolle zu Hause spielen. Ich denke da an die Rolle der Mütter mit Kindern, Haushalt und alles was damit zusammenhängt. Also sind aus liberaler Sicht gute Lösungen in der Kinderbetreuung wichtiger denn je. Das Zusammenspiel von Familie und Beruf muss stimmig sein. Es sollte nicht sein, dass während der Familienzeit alles Know How verloren geht und der Wiedereinstieg drei Geschosse weiter unten erfolgen muss. In diesem Zusammenhang sind nicht nur familienergänzende Elemente gefragt. Auch die Netzwerke des öffentlichen Verkehrs müssen abgestimmt sein. Die Fahrpläne in unsere kantonalen Aussenbezirke dürfen nicht an den Vor- und Nachmittagen stundenlange Lücken aufweisen. Ja, mich würde noch vieles interessieren. Ich weiss aber, dass die künftigen Kräfte bei den FDP Frauen viel Einsatz für unseren Kanton leisten werden. Daher kann ich nun etwas zurückstehen.

Ich erlebe ja weiterhin Politik. Mein Ehemann Paul ist immer noch im Vorstand der FDP Sarnen und auch in der Geschäftsleitung der FDP Obwalden. Ich bleibe selbstverständlich auch unserer kantonalen Frauen-FDP verbunden. Ich wünsche unserer Sektion weiterhin gutes Gelingen und den gewünschten Erfolg!

Sonja Federer
Hostett 4
6062 Wilen bei Sarnen

Tel. +41 41 662 05 20
Mobile +41 79 665 54 00
sonja.federer@bluewin.ch